



Flossbach von Storch  
RESEARCH INSTITUTE

GESELLSCHAFT & FINANZEN 17/06/2021

## **Junge Aktionäre – anders, aber nicht unseriös!**

von MARIUS KLEINHEYER

### Zusammenfassung

Das Ergebnis der neuen Umfrage des Flossbach von Storch Research Institutes in Zusammenarbeit mit der GfK zeigt, dass es eindeutig in der Coronakrise einen Aktienboom in der jungen Generation gibt. Dabei handelt sich aber auf keinen Fall nur um Zocker, die den Nervenkitzel wollen und auf der Suche nach schnellem Reichtum den Aktienmarkt für sich neu entdecken. Junge Aktionäre gehen oft andere Wege, verfolgen aber genauso ernsthafte Absichten wie die ältere Generation.

### Abstract

The results of the new survey conducted by the Flossbach von Storch Research Institute in cooperation with GfK show that there is clearly a stock market boom among the younger generation during the corona crisis. But these are by no means just gamblers who want the thrill and are rediscovering the stock market for themselves in search of quick riches. Young shareholders often take different paths but pursue just as serious intentions as the older generation.



Das Ergebnis der neuen Umfrage des Flossbach von Storch Research Institutes in Zusammenarbeit mit der GfK zeigt, dass ein gängiges Narrativ korrigiert werden muss, welches insbesondere im Zuge der Geschehnisse am Aktienmarkt rund um den Computerspielverkäufer GameStop an Fahrt aufgenommen hatte. Zwar gibt es eindeutig in der Coronakrise einen Aktienboom in der jungen Generation, aber es handelt sich dabei auf keinen Fall nur um Zocker, die den Nervenkitzel wollen und auf der Suche nach schnellem Reichtum den Aktienmarkt für sich neu entdecken. Junge Aktionäre gehen oft andere Wege, verfolgen aber genauso ernsthafte Absichten wie die ältere Generation. Sie wollen mehrheitlich Vermögen aufbauen, für das Alter vorsorgen oder für eine eigene Immobilie sparen. Der Aktienhandel ist für die überwiegende Mehrheit der Aktionäre in Deutschland, unabhängig vom Alter, ein seriöses Geschäft.

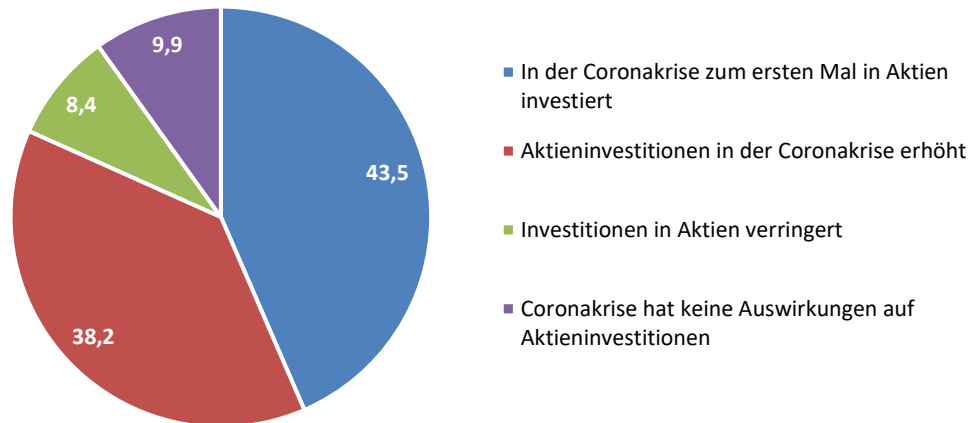
Um das Phänomen der jungen Aktionäre näher zu untersuchen, hat das Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK eine Umfrage unter Aktionären in Deutschland durchgeführt (Umfragezeitraum Mai 2021). 1000 Teilnehmer der Altersgruppe 18-35 Jahre und 1000 Teilnehmer der Altersgruppe 36-65 Jahre haben jeweils Fragen rund um Ihre Handlungen und Einstellungen zum Thema Aktienanlage beantwortet. Die Zusammensetzung der Teilnehmer in den einzelnen Altersgruppen erfolgte nach vorheriger Ermittlung der soziodemographischen Struktur der Aktionäre. Die Ergebnisse erlauben einen Einblick in das Denken und Handeln junger Aktionäre im Vergleich zu den älteren Aktionären in Deutschland.

## **1. Junge Aktionäre während der Coronakrise im Aktienfieber**

Knapp 44 % aller Aktionäre zwischen 18 und 35 Jahre haben während der Coronakrise zum ersten Mal in Aktien investiert. Über 38 % haben ihre Aktieninvestitionen ausgebaut. Diese Zahlen unterstreichen den Aktienboom in der jungen Generation (**Grafik 1**). Die älteren Aktionäre haben im Zuge der Coronakrise etwas zurückhaltender auf dem Aktienmarkt agiert. Lediglich 12 % haben zum ersten Mal in Aktien investiert, für 38 % hatte die Coronakrise keine Auswirkungen auf ihre Aktieninvestitionen. Auch viele ältere Aktionäre haben die Coronakrise für Zukäufe genutzt, 41 % geben an, in der Coronakrise ihre Aktieninvestitionen gesteigert zu haben (**Grafik 2**). Sowohl bei den älteren als auch bei den jüngeren Aktionären haben weniger als 10 % ihre Aktieninvestitionen während der Coronakrise verringert. Auch die älteren, aber insbesondere die jungen Aktionäre haben die Krise genutzt und in den Aktienmarkt investiert. Sie scheinen damit einen typischen Anlegerfehler vermieden zu haben: Zum falschen Zeitpunkt dem Aktienmarkt im Angesicht einer Krise den Rücken zuzukehren.

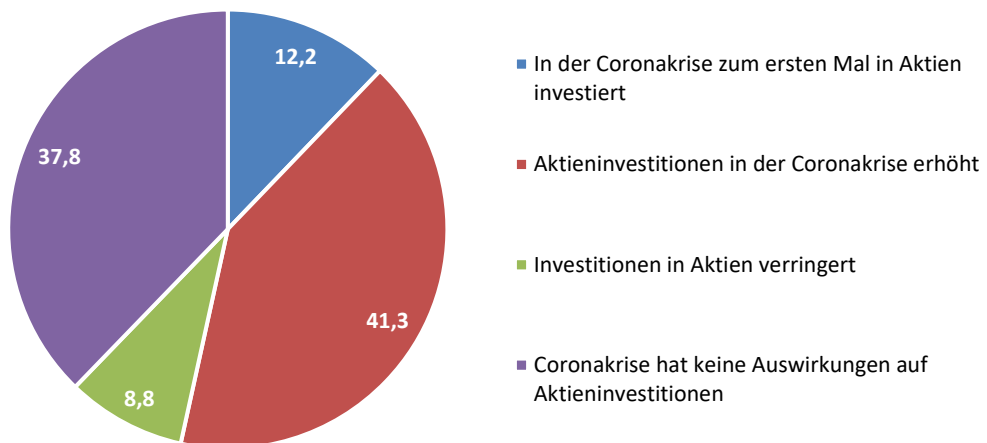


**Grafik 1: Welche Aussage trifft auf Sie zu? Alter 18-35 (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

**Grafik 2: Welche Aussage trifft auf Sie zu? Alter 36-65 (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

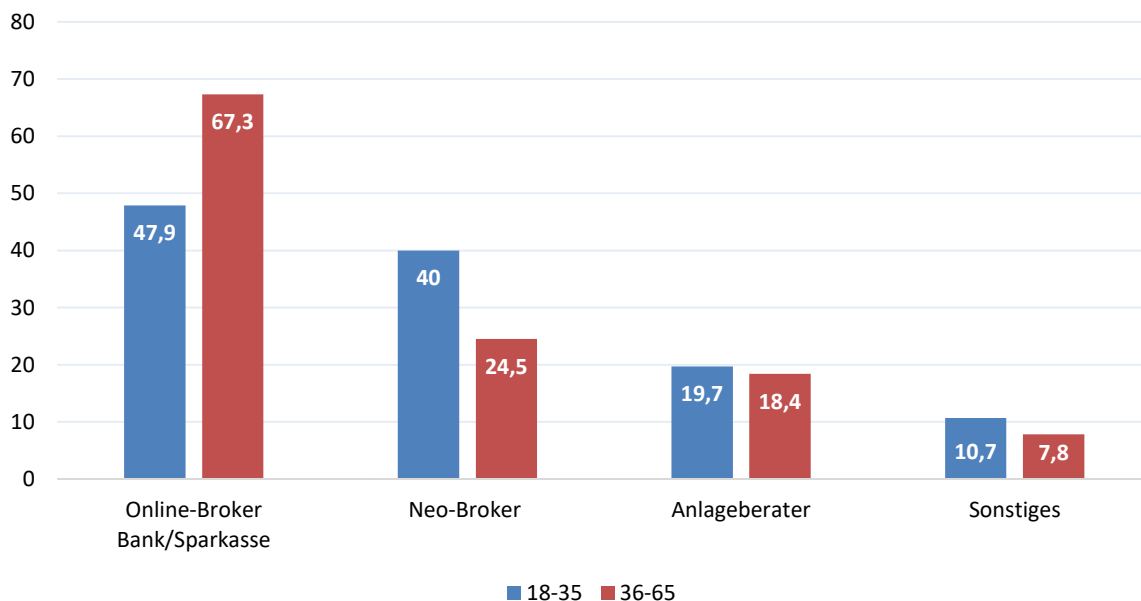


## 2. Junge Aktionäre setzen verstärkt auf Neo-Broker und informieren sich über ihre eigenen Netzwerke

Online-Broker von Banken und Sparkassen gehören bei Jung und Alt zu den beliebtesten Depotanbietern (**Grafik 3**). Das Ergebnis zeigt aber auch, dass junge Aktionäre in viel größerem Ausmaß auf sogenannte Neo-Broker setzen. Anlageberater haben in beiden Altersgruppen eine geringere Bedeutung als Onlineanbieter. Neo-Broker wie etwa „Trade Republic“ oder „Robin Hood“ sind eine neue Form von Online-Broker, die mit Minimalgebühren den Markt erobern wollen. Seit dem „GameStop Phänomen“ werden sie verstärkt öffentlich diskutiert.

Etwas andere Wege gehen die jungen Aktionäre auch bei der Suche nach Informationen für die Aktieninvestitionen. Beide Gruppen betonen die Bedeutung der eigenen Recherchen (**Grafik 4**). Während allerdings die älteren Aktionäre eher auf externe Informationen aus Börsensendungen, Zeitungen und Fachzeitschriften zurückgreifen, bekommen junge Aktionäre Informationen über eigene Netzwerke im Verwandten- und Freundeskreis oder auch über Social Media Plattformen.

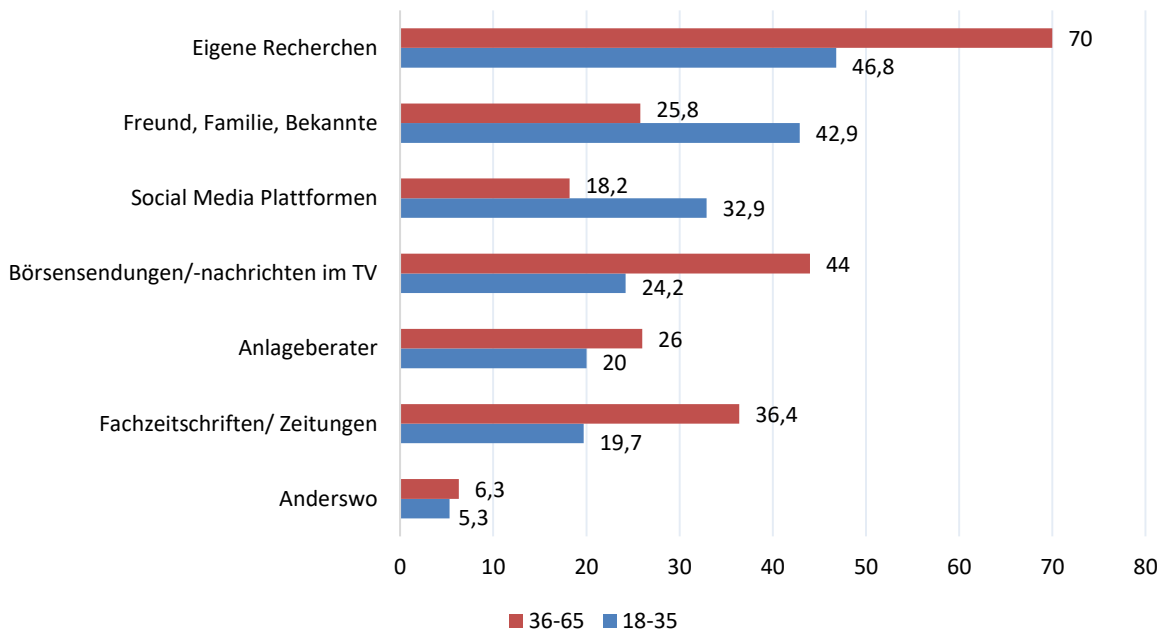
**Grafik 3: Über welche Wege haben Sie bisher in Aktien investiert? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



**Grafik 4: Worüber beziehen Sie Informationen zu interessanten Aktienanlagen? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

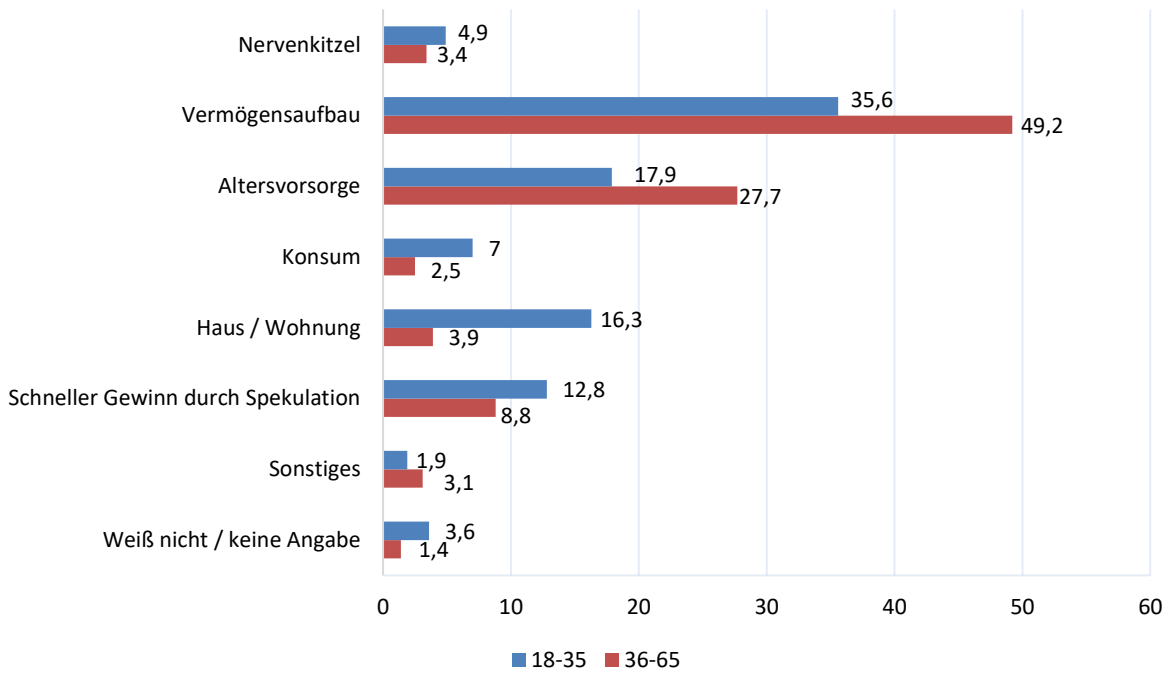
### **3. Jung und Alt mit mehrheitlich langfristigen Anlagezielen, junge Aktionäre trotzdem mit kürzerem Anlagehorizont**

Bei der Frage nach den Anlagemotiven zeigt sich, dass junge und alte Aktionäre mehrheitlich langfristige Anlageziele verfolgen (**Grafik 5**). Knapp 70 Prozent der jungen Aktionäre geben an, für den Vermögensaufbau, die Altersvorsorge oder das eigene Haus/ die eigene Wohnung in Aktien zu investieren. Ältere Aktionäre erreichen in der Summe dieser Motive etwas über 80 Prozent, wobei die eigene Immobilie eine sehr viel geringere Bedeutung hat als bei den jungen Aktionären. Sowohl bei den jungen als auch bei den älteren Aktionären findet sich eine Mehrheit, für die Aktienanlage eine wichtige Säule des langfristigen Vermögensaufbaus darstellt und weniger ein Hobby, mit dem man etwas dazuverdienen möchte (**Grafik 6**).

Fragt man nach dem zeitlichen Horizont der Aktienanlage, zeigt sich ein tendenzieller Unterschied zwischen den Altersgruppen. Während die älteren Aktionäre eher länger als für ein Jahr investieren, tendieren jüngere Aktionäre zu einem kürzeren Anlagehorizont (**Grafik 7**). Durchaus konsistent ist dann die Antwort auf die Frage nach der spontanen Assoziation mit dem Wort Aktie. Junge Aktionäre assoziieren besonders stark das Wort Risiko, ältere Aktionäre eher das Wort Rendite (**Grafik 8**).

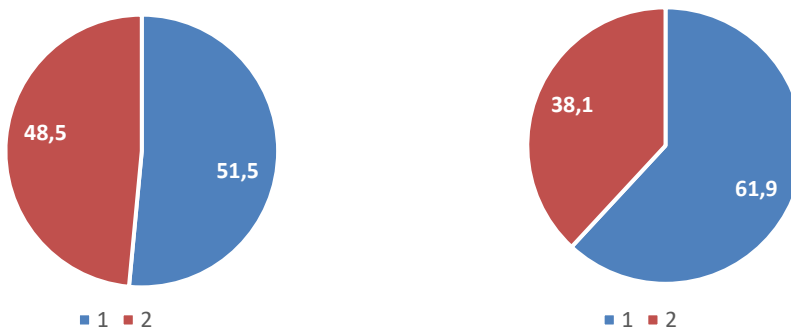


**Grafik 5: Warum investieren Sie in erster Linie in Aktien? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

**Grafik 6: Welche Aussage trifft auf Sie zu? Links: 18-35 Jahre; Rechts: 36-65 Jahre (in %)**

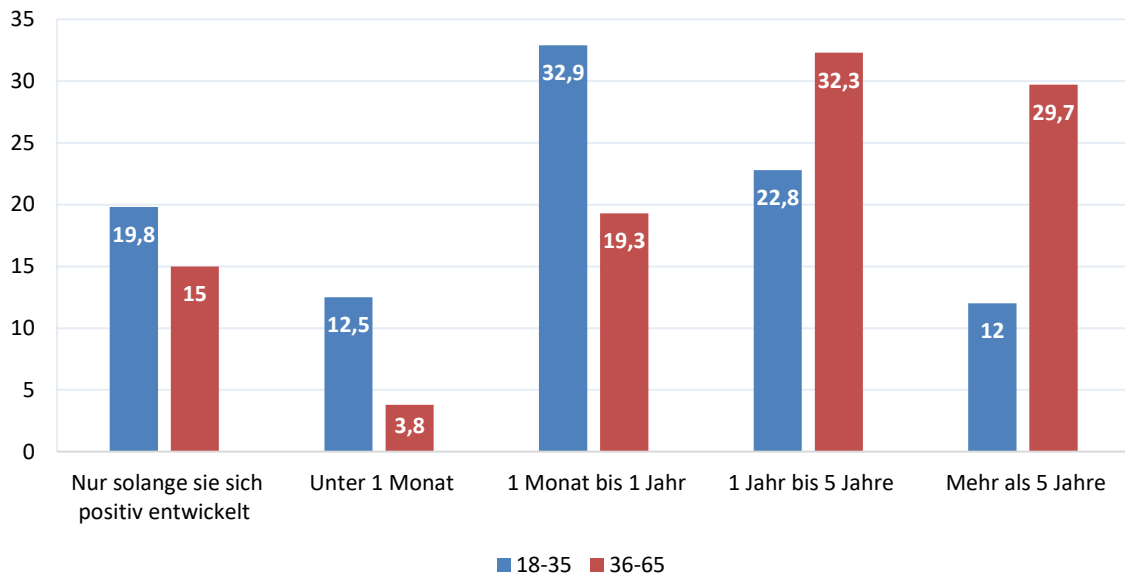


1 -> Meine Aktienanlage ist eine wichtige Säule in meinem langfristigen Vermögensaufbau  
2 -> Meine Aktienanlage ist für mich ein Hobby, mit dem ich mir ein bisschen dazuverdienen möchte

Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

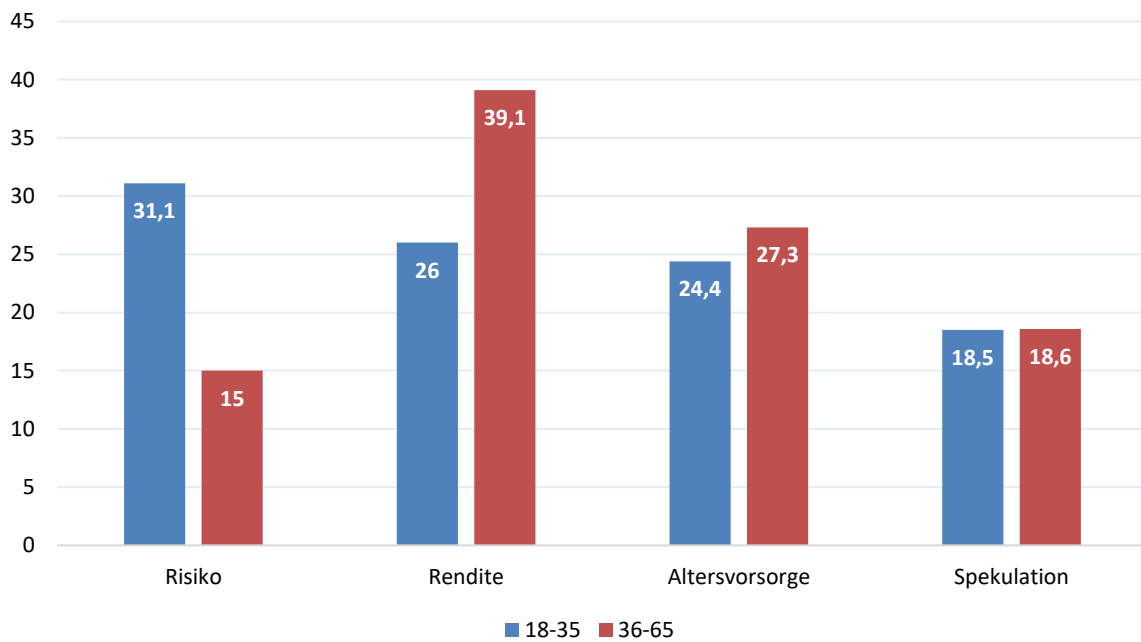


**Grafik 7: Wie lange halten Sie im Normalfall eine Aktie, bevor Sie sie wieder verkaufen? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

**Grafik 8: Welches der folgenden Wörter assoziieren Sie spontan als erstes mit Aktienanlage? (in %)**



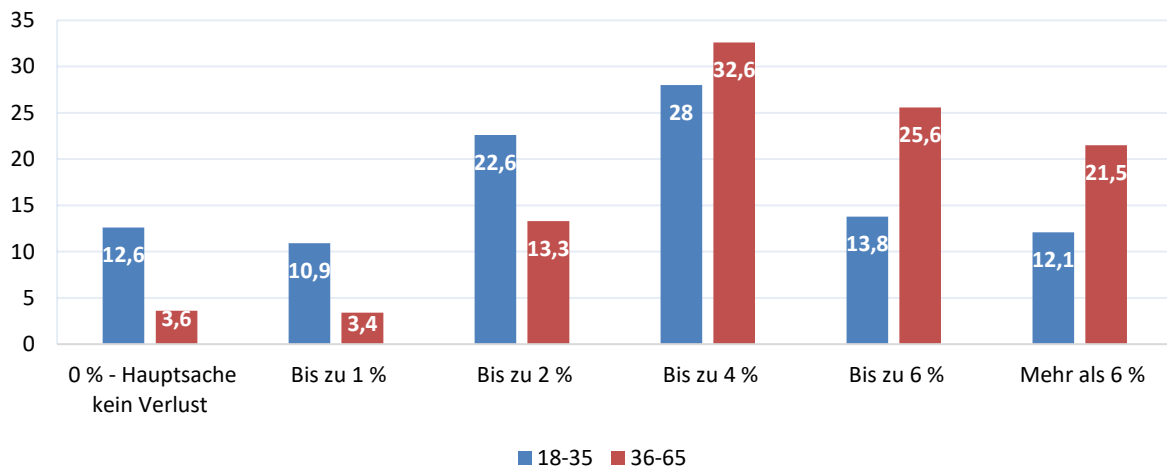
Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



#### 4. Jüngere Aktionäre etwas bescheidener, beide Altersgruppen ohne Selbstüberschätzung

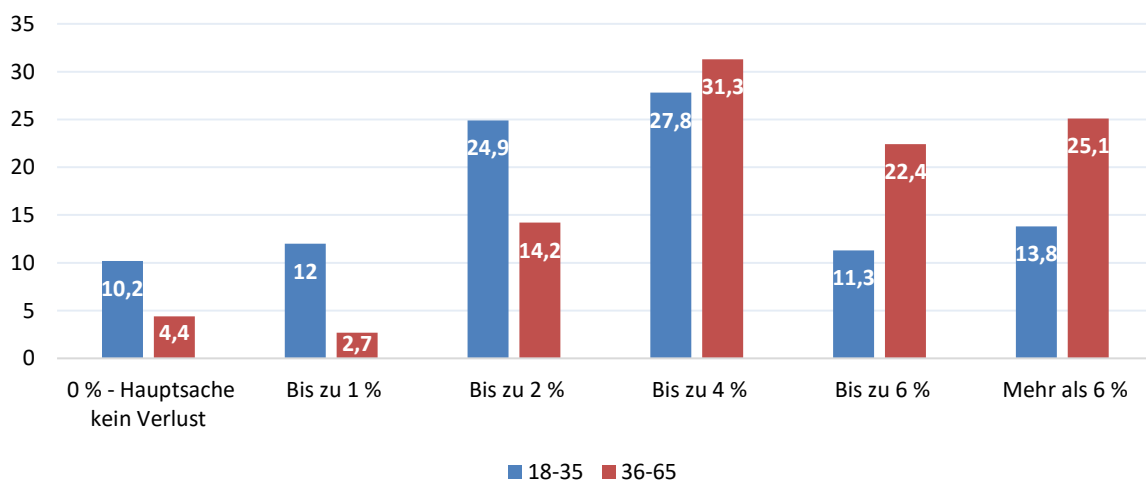
Die Umfrageteilnehmer wurden nach ihrer Renditeerwartung für ein breit gestreutes Aktienportfolio und nach der Renditeerwartung für ihr eigenes Portfolio gefragt. Die Antworten zeigen, dass junge Aktionäre tendenziell etwas bescheideneren Erwartungen an die langfristige Rendite pro Jahr haben (**Grafik 9**). Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass sich Aktionäre in Deutschland tendenziell nicht überschätzen und ihre eigenen Erwartungen mit ihrer allgemeinen Markterwartung übereinstimmen (**Grafik10**).

**Grafik 9: Welchen jährlichen Ertrag halten Sie für ein breit gestreutes Aktienportfolio (Aktien von mindestens 20 unterschiedlichen Unternehmen) langfristig für realistisch? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

**Grafik 10: Und welchen jährlichen Ertrag erwarten Sie langfristig von Ihrer Anlage in Aktien, bezogen auf ihr eigenes Depot? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



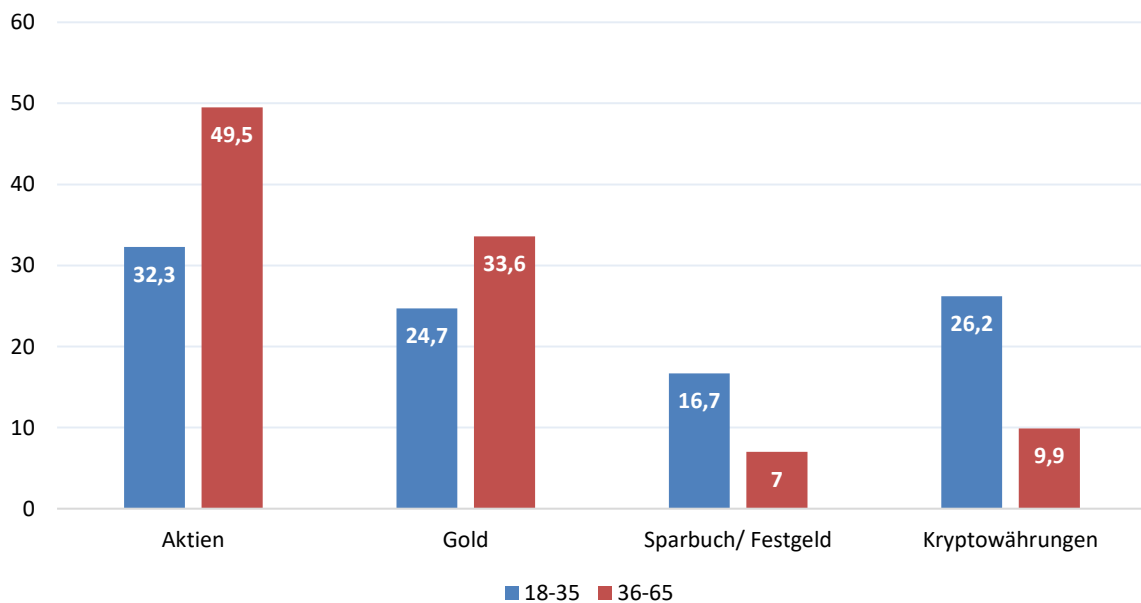


## 5. Kryptowährungen spielen bei jüngeren Aktionären eine viel größere Rolle

Junge und ältere Aktionäre in Deutschland sehen Aktien als besten Inflationsschutz für Finanzvermögen (**Grafik 11**). Während bei den älteren Aktionären Gold an zweiter Stelle steht, überholt bei den jüngeren Aktionären Kryptogeld knapp das Gold. Sparbuch und Festgeld landen in beiden Altersgruppen erwartungsgemäß auf dem letzten Platz, wobei der Anteil mit knapp 17 Prozent bei jungen Aktionären eine relativ hoch ist.

Bei der hypothetischen Frage wie man 100.000 Euro fest angelegt für 20 Jahre zeigt sich, dass insbesondere ältere Aktionäre von der langfristigen Rentabilität der Aktienanlage überzeugt sind (**Grafik 12**). Sowohl junge als auch ältere Aktionäre setzen häufig langfristig auf Immobilien. Bemerkenswert ist die Häufigkeit, in der junge Aktionäre das Geld über 20 Jahre in Kryptowährungen investieren würden. Offenbar trauen viele junge Aktionäre den Kryptowährungen eine große Zukunft zu.

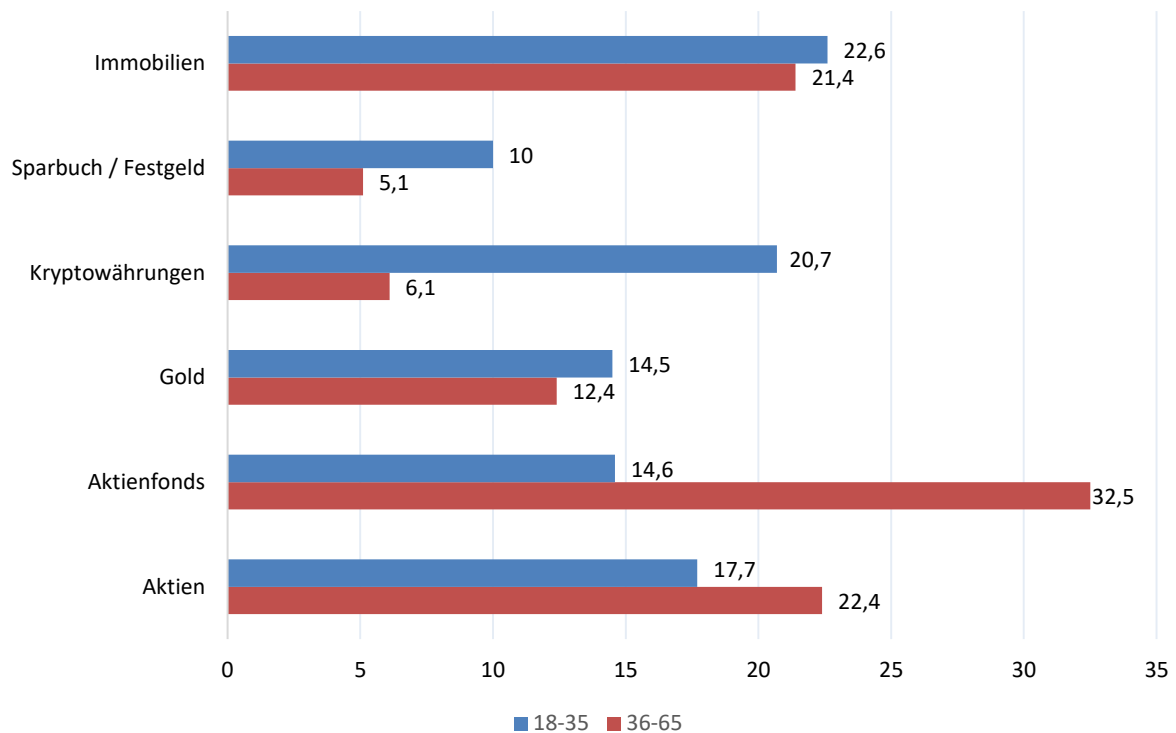
**Grafik 11: Was meinen Sie: Mit welcher der hier aufgeführten langfristigen Anlage können Sie ihr Vermögen am besten vor Inflation schützen? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



**Grafik 12: Angenommen, Sie würden heute 100.000 Euro erben, mit der Auflage, das Geld für 20 Jahre anlegen zu müssen und erst dann darüber verfügen zu können. Wo würden Sie es bevorzugt anlegen? (in %)**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

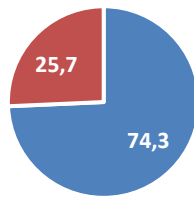
### **Fazit: Aktienhandel für junge und alte Aktionäre ein seriöses Geschäft**

Viele junge Aktionäre haben während der Coronakrise zum ersten Mal in Aktien investiert. Waren sie bereits Aktionär, haben die meisten ihre Aktieninvestitionen ausgeweitet. Man kann von einem Aktienboom der jungen Generation sprechen. Die Ziele und Einstellungen der jungen Aktionäre zeigen aber, dass das populäre Narrativ vom zockenden Jungaktionär nicht zutrifft. Dies unterstreicht auch die letzte Grafik. Knapp 75 Prozent der jungen Aktionäre sehen den Aktienhandel als ein seriöses Geschäft an (**Grafik 13**).

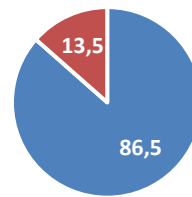
Die Unterschiede im Anlagehorizont oder bei der spontanen Assoziation mit dem Wort Aktie (Risiko vs. Rendite) könnten auf die tendenziell größere Unerfahrenheit junger Aktionäre zurückzuführen sein. Die optimistische Wahrnehmung von Kryptowährungen bei jungen Aktionären steigert die Erwartungen an die Zukunft dieser Technologie.



**Grafik 13: Welcher dieser Aussagen würden Sie eher zustimmen? (in %) Links: 18-35 Jahre; Rechts: 36-65 Jahre**



- Aktienhandel ist ein seriöses (anständiges) Geschäft
- Aktienhandel ist ein unseriöses (zweifelhaftes) Geschäft



- Aktienhandel ist ein seriöses (anständiges) Geschäft
- Aktienhandel ist ein unseriöses (zweifelhaftes) Geschäft

Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



## RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung des Verfassers wider. Die Meinungen und Erwartungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen Dokumenten der Flossbach von Storch AG dargestellt werden. Die Beiträge werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. (Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet). Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen ist ausgeschlossen. **Die historische Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.** Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Veröffentlichung unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Flossbach von Storch AG selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Flossbach von Storch AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Flossbach von Storch AG nicht gestattet.

**Nachdrucke dieser Veröffentlichung sowie öffentliches Zugänglichmachen – insbesondere durch Aufnahme in fremde Internetauftritte – und Vervielfältigungen auf Datenträger aller Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Flossbach von Storch AG**

© 2021 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

## IMPRESSUM

*Herausgeber* Flossbach von Storch AG, Research Institute, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-291, [research@fvsag.com](mailto:research@fvsag.com); *Vorstand* Dr. Bert Flossbach, Kurt von Storch, Dirk von Velsen; *Umsatzsteuer-ID* DE 200 075 205; *Handelsregister* HRB 30 768 (Amtsgericht Köln); *Zuständige Aufsichtsbehörde* Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt / Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, [www.bafin.de](http://www.bafin.de); *Autor* Marius Kleinheyer; *Redaktionsschluss* 16. Juni 2021